Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
Staats-archiv Bremen
BREMISCHE BÜRGERSCHAFT

Kooperationsprojekt - Digitalisierung Drucksachen der Bremischen Bürgerschaft

Drucksache / Bremische Bürgerschaft, Landtag 13. Wahlperiode, 1991-1992

22.06.1993 - Drucksache 13/594

Staats-und Universitätsbibliothek Bremen - Digitale Sammlungen

Visual Library

BREMISCHE BÜRGERSCHAFT
Landtag
13. Wahlperiode

Drucksache 13/594

Kleine Anfrage der Fraktion der CDU vom 26. Mai 1993

Asylbewerber

Bei Entscheidungen über Ausstattung und Betreuung von Erstunterkünften und Übergangswohnheimen für Asylbewerber und Asylbewerberinnen ist es erforderlich, die soziologische Zusammensetzung/Familienstruktur/familiäre Situatuion dieser Personengruppe zu berücksichtigen.

Der Senat wird daher um Auskunft gebeten:

1. Wie viele Asylbewerberinnen und Asylbewerber waren am 1. Mai 1993 untergebracht in

1.1 Erstunterkünften,

1.2 Übergangswohnheimen,

1.3 anderen Wohngelegenheiten?

2. Wie viele davon waren jeweils

2.1 Ehepaare, davon
2.1.1 ohne Kinder
2.1.2 mit einem Kind,
2.1.3 mit zwei Kindern,
2.1.4 mit drei Kindern,
2.1.5 mit mehr als drei Kindern,

2.2 Frauen, davon

2.2.1 alleinstehende Frauen,
2.2.2 alleinstehende Frauen mit Kindern,

2.3 Männer, davon

2.3.1 alleinstehende Männer,

2.3.2 alleinstehende Männer mit Kindern,

2.4 Kinder und Jugendliche, davon

2.4.1 in Begleitung beider Elternteile,
2.4.2 ausschließlich in Begleitung der Mutter,
2.4.3 ausschließlich in Begleitung des Vaters,
2.4.4 ausschließlich in Begleitung von Geschwistern,
2.4.5 alleinreisend?

3. Ist der Senat bereit, bei der Erstellung der monatlichen Statistiken über den Zugang von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern diese Zahlen jeweils fortzuschreiben?

Roswitha Erlenwein, Kudella und Fraktion der CDU

Dazu

Antwort des Senats vom 22. Juni 1993

Zu Frage 1.1:

Im Rahmen der Zentralen Aufnahmestelle für Asylbewerber des Landes Bremen waren in der Stadtgemeinde Bremen am 1. Mai 1993 insgesamt 459 Asylbewerberinnen und Asylbewerber in Erstaufnahmeeinrichtungen untergebracht.

Zu Frage 1.2:

In der Stadtgemeinde Bremen waren am 1. Mai 1993 in Übergangswohnheimen insgesamt 1365 Asylbewerberinnen und Asylbewerber untergebracht.

In der Stadtgemeinde Bremerhaven waren am 1. Mai 1993 in Übergangswohnheimen insgesamt 711 Asylbewerberinnen und Asylbewerber untergebracht.

Zu Frage 1.3:

In der Stadtgemeinde Bremen waren am 1. Mai 1993 in anderen Wohngelegenheiten insgesamt 4425 Asylbewerberinnen und Asylbewerber untergebracht.

In der Stadtgemeinde Bremerhaven waren am 1. Mai 1993 in anderen Wohngelegenheiten insgesamt 683 Asylbewerberinnen und Asylbewerber untergebracht.

Zu Frage 2:

Eine differenzierte Auszählung zu 2.) konnte vom Amt für Soziale Dienste für die Stadtgemeinde Bremen in der Kürze der Zeit aus personellen Gründen nicht geleistet werden.

Der Senator für Gesundheit, Jugend und Soziales wird der Deputation für Soziales in ihrer nächsten Sitzung die erbetenen differenzierten Aufstellungen vorlegen.

Für die Zentrale Aufnahmestelle des Landes Bremen liegen für den Stichtag 1. Mai 1993 keine Angaben über die Belegungsstruktur in den Erstaufnahmeeinrichtungen vor, da die Zentrale Aufnahmestelle zu diesem Zeitpunkt noch nicht über das im Sinne der Anfrage erwünschte differenzierte statistische Material verfügte. Die folgenden Angaben beziehen sich daher auf den 1. Juni 1993. An diesem Stichtag befanden sich in den Erstaufnahmeeinrichtungen der Zentralen Aufnahmestelle insgesamt 485 Asylbewerberinnen und Asylbewerber.

Für die Stadtgemeinde Bremerhaven liegen die erbetenen Aufstellungen für den 1. Mai 1993 vor.

Zu Frage 2.1:

In der zentralen Aufnahmestelle waren zum 1. Juni 1993 jeweils untergebracht:

Frage 2.1.1: 20 Ehepaare ohne Kinder
Frage 2.1.2: 11 Ehepaare mit einem Kind
Frage 2.1.3: 7 Ehepaare mit zwei Kindern
Frage 2.1.4: 10 Ehepaare mit drei Kindern
Frage 2.1.5: 4 Ehepaare mit mehr als drei Kindern.

In der Stadtgemeinde Bremerhaven waren zum 1. Mai 1993 jeweils untergebracht:

Frage 2.1.1: 23 Ehepaare ohne Kinder
Frage 2.1.2: 25 Ehepaare mit einem Kind
Frage 2.1.3: 38 Ehepaare mit zwei Kindern
Frage 2.1.4: 26 Ehepaare mit drei Kindern
Frage 2.1.5: 54 Ehepaare mit mehr als drei Kindern.

Zu Frage 2.2:

In der Zentralen Aufnahmestelle waren zum 1. Juni 1993 jeweils untergebracht:

Frage 2.2.1: 21 alleinstehende Frauen
Frage 2.2.2: 4 alleinstehende Frauen mit Kindern.

In der Stadtgemeinde Bremerhaven waren zum 1. Mai 1993 jeweils untergebracht:

Frage 2.2.1: 27 alleinstehende Frauen
Frage 2.2.2: 34 alleinstehende Frauen mit Kindern.

Zu Frage 2.3:

In der Zentralen Aufnahmestelle waren zum 1. Juni 1993 jeweils untergebracht:

Frage 2.3.1: 273 alleinstehende Männer
Frage 2.3.2: Keine.

In der Stadtgemeinde Bremerhaven waren zum 1. Mai 1993 jeweils untergebracht:

Frage 2.3.1: 474 alleinstehende Männer
Frage 2.3.2: 3 alleinstehende Männer mit Kindern.

Zu Frage 2.4:

In der zentralen Aufnahmestelle waren zum 1. Juni 1993 jeweils untergebracht:

Frage 2.4.1: 71 Kinder und Jugendliche in Begleitung beider Elternteile
Frage 2.4.2: 11 Kinder und Jugendliche ausschließlich in Begleitung der Mutter
Frage 2.4.3: Keine Kinder und Jugendliche ausschließlich in Begleitung des Vaters
Frage 2.4.4: Keine Kinder und Jugendliche ausschließlich in Begleitung von Geschwistern
Frage 2.4.5: 1 alleinstehender Jugendlicher.

In der Stadtgemeinde Bremerhaven waren zum 1. Mai 1993 jeweils untergebracht:

Frage 2.4.1: 404 Kinder und Jugendliche in Begleitung beider Elternteile
Frage 2.4.2: 74 Kinder und Jugendliche ausschließlich in Begleitung der Mutter
Frage 2.4.3: 5 Kinder und Jugendliche ausschließlich in Begleitung des Vaters
Frage 2.4.4: Keine
Frage 2.4.5: 17 alleinreisende Kinder und Jugendliche.

Zu Frage 3:

In der Stadtgemeinde Bremen ist beabsichtigt, regelmäßig differenzierte Statistiken über Asylbewerberinnen und Asylbewerber erstellen zu können, sofern die personellen und technischen Möglichkeiten dafür vorhanden sind. Dies ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht der Fall.

In der Stadtgemeinde Bremerhaven ist zur Zeit nicht beabsichtigt, eine monatliche Statistik in dieser Form fortzuschreiben.

Druck: Anker-Druck Bremen